

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	28.04.2016
Wirtschaftsausschuss	09.06.2016

ÖKOPROFIT Köln III: Ergebnisse der dritten Programmrunde und Auszeichnung

Erfolgreicher Abschluss mit dreizehn Kölner Unternehmen

Am 3. Februar 2015 startete in Köln die dritte Programmrunde des kostenbezogenen Umweltmanagementprojektes ÖKOPROFIT®, das die Stadt Köln seit 2010 Kölner Unternehmen anbietet. Dreizehn teilnehmende Unternehmen hatten zum Ziel, durch Steigerung der Ressourceneffizienz, Umsetzung gezielter Umweltmaßnahmen und Verhaltensänderungen bei Mitarbeitern und Kunden ihre Betriebskosten zu senken. Nach der Projektdauer von zwölf Monaten zogen die Umweltteams am 5. April 2016 Bilanz und erhielten durch den Umweltminister des Landes NRW Johannes Remmel die Auszeichnung ÖKOPROFIT Betrieb Köln 2016.

Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären. Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 83 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe dargestellt und können in der Auszeichnungsbroschüre ÖKOPROFIT Köln 2015/2016 – Umweltschutz mit Gewinn unter http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf57/Ökoprofit_2015-2016.pdf eingesehen werden. Eine Vielzahl davon konnte bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden. Bei einem Großteil der Maßnahmen (66) lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten.

Ergebnisdarstellung

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die jährlichen Einsparungen auf 882.459 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von rund 4 Millionen Euro gegenüber. Im Schnitt rechnen sich die getätigten Maßnahmen demnach nach 4,4 Jahren. Dabei verzerren einzelne Großmaßnahmen, wie die Errichtung des BHKW der Koelnmesse GmbH, die Statistik, so dass eine Betrachtung der Einzelmaßnahmen im Detail bei Interesse empfohlen wird. Beispielsweise wurden 28 Prozent der Verbesserungen ohne jeglichen finanziellen Einsatz realisiert. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 120.000 Euro jährlich in den Kassen der Teilnehmer.

Tab. 2: Einsparungen in Euro je Handlungsfeld		
Handlungsfeld	Einsparung in €	Anzahl d. Maßnahmen
Energie	693.274,00	40
Rohstoffe/Abfall	102.500,00	17
Wasser/Abwasser	78.994,00	5
Kommunikation/Information	2.200,00	3
Sonstiges	5.491,00	18
Summe	882.459,00	83

Quelle: ÖKOPROFIT Köln 2015/2016 – Umweltschutz mit Gewinn, S. 10.

Auch die ökologische Bilanz der Projektrunde ist beachtlich. Die meisten der Maßnahmen – 40 von insgesamt 83, entsprechend 48 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Durch ÖKOPROFIT verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 2,5 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet senken die Teilnehmer damit ihren CO₂ Ausstoß um mindestens 3.961 Tonnen pro Jahr. Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um 164.300 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten auch in den Handlungsfeldern Abfall, Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe erzielt werden.

Tab. 3: Jährliche Einsparungen aller Maßnahmen für die Umwelt	
Umweltbereich	Einsparung
Energie	2.447.838 kWh
CO ₂	3.961,5 t
Wasser	164.300,0 m ³
Abfall	259,0 t

Quelle: ÖKOPROFIT Köln 2015/2016 – Umweltschutz mit Gewinn, S. 10.

Durch Prozessoptimierungen, Verhaltensänderungen und manchmal einfaches Abschalten können Betriebe nachhaltige und nicht nur monetäre Erfolge erzielen. Das beweisen eindrucksvoll die dreizehn teilnehmenden Unternehmen. Unter den ausgezeichneten Betrieben 2016 befinden sich Firmen aller Größen und Branchen und mit dem Zoologischen Garten, der Europäischen Flugsicherheitsbehörde, dem 1. FC Köln, dem Flughafen sowie der Koelnmesse namhafte Kölner Größen der Stadtgesellschaft. Aber auch der Handwerksbetrieb Dental-Labor Hans Fuhr zeigt, dass sich Umweltmanagement und -engagement ebenso für kleinere Betriebe lohnen.

Ausgezeichnete Unternehmen der dritten Projektrunde ÖKOPROFIT Köln 2016

2016 wurden erneut dreizehn engagierte Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Sport, produzierendes Gewerbe, Vertrieb, Bildungseinrichtungen, Gesundheitssektor, Dienstleister, Handwerk und Gastronomie) ausgezeichnet:

- 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA
- AG Zoologischer Garten Köln
- ASV Köln e. V., Sports & Health Club
- AUTEX Autoteile Export GmbH
- CBS Cologne Business School GmbH
- Dental-Labor Hans Fuhr GmbH & Co. KG
- EASA European Aviation Safety Agency, Europäische Flugsicherheitsbehörde

- Flughafen KölnBonn GmbH
- Koelnmesse GmbH
- RTZ Köln GmbH, Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum Köln
- Schuldnerhilfe Köln e.V.
- Seniorenhaus Sankt Anna
- GS Schmitz GmbH & Co. KG

Dabei wurde die Firma GS Schmitz GmbH & Co.KG rezertifiziert und zum zweiten Mal ausgezeichnet, nachdem sie bereits nach der ersten Programmrunde im Jahr 2011 erfolgreich das Zertifikat erhalten hatte.

Projektinformationen

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Stadt Köln, der lokalen Wirtschaft und weiteren Partnern wie der IHK zu Köln, der Handwerkskammer zu Köln, der TH Köln, der RheinEnergie AG und der Effizienz-Agentur NRW. Die Stadt Köln und externe Umweltberater der Firma B.A.U.M. Consult GmbH und Wertsicht GmbH unterstützen Unternehmen und Einrichtungen ein Jahr lang fachlich dabei, mit Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen Betriebskosten zu senken. Nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung erhalten die Betriebe das ÖKOPROFIT-Zertifikat, welches das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes NRW vergibt. Das Projekt dient der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und wird vom MKULNV seit 15 Jahren gefördert. ÖKOPROFIT ist Teil des Kölner Klimaschutzprozesses und reiht sich in ein Bündel von Klimaschutzmaßnahmen ein, die sich nach Ratsbeschlüssen von Dezember 2011 und April 2014 in der Planung und Umsetzung befinden. Das Kooperationsprojekt mit der RheinEnergie AG „Smart-City Cologne“ verstärkt den Klimaschutzprozess der Stadt Köln weiter.

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse der vorherigen Runden

Ressourcenschonendes Wirtschaften, wie es ÖKOPROFIT lehrt, führt zu messbaren ökologischen Effekten und zu betriebswirtschaftlichen Vorteilen, wie bereits Zahlen der ersten beiden ÖKOPROFIT Runden in den Jahren 2010/11 und 2012/13 belegen.

2011 wurden die ersten dreizehn Unternehmen ausgezeichnet. Sie erzielten mit 63 monetär bewertbaren Maßnahmen Einsparungen von 170.463 Euro bei einer Investitionssumme von 276.606 Euro, so dass sich die Maßnahmen im Mittel nach 1,6 Jahren bereits amortisierten. Durch ÖKOPROFIT Köln 2011 verringerte sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 1,1 Millionen Kilowattstunden, umgerechnet ca. 514 Tonnen des Treibhausgases CO₂. Die jährliche Abfallmenge sank um 42 Tonnen, der Wasserverbrauch um 2.157 Kubikmeter.

2013 wurden weitere elf Unternehmen ausgezeichnet. Mit insgesamt 55 monetär bewertbaren Maßnahmen wurden Einsparungen von 387.158 Euro erzielt. Investitionen in Höhe von 690.964 Euro standen diesen entgegen, so dass sich die Maßnahmen im Schnitt nach zwei Jahren rechneten. Die elf Firmen konnten ihren Energieverbrauch um jährlich 2,9 Millionen Kilowattstunden senken und umgerechnet ca. 945 Tonnen des Treibhausgases CO₂ einsparen. Die jährliche Abfallmenge sank um 57 Tonnen, der Wasserverbrauch um 150 Kubikmeter.

Detaillierte Ergebnisbilanzen können den jeweiligen Auszeichnungsbroschüren unter <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/klima/nachhaltig-wirtschaften-mit-oekoprofit-koeln> entnommen werden.

Fortführung des Projektes und Durchführung weiterer Programmrunden

Nach den Erfolgen der bereits durchgeführten drei Programmrunden ÖKOPROFIT in Köln wird die Durchführung weiterer Programmrunden und somit auch die Möglichkeit der weiteren Rezertifizierung bereits ausgezeichneter Unternehmen von den Kooperationspartnern und Kölner Unternehmen gewünscht und von der Verwaltung vorbereitet.